

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Nummernpreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 19.

Dienstag, 24. Januar 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Belegträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapankenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herrm. Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Das Einlage- und Quittungs-Buch der Sparcasse zu Riesa Nr. 11 449 auf „Franz Paul Großschütz in Poppitz“ lautend, wird hierdurch für ungültig erklärt.  
Riesa, am 18. Januar 1893.

Der Stadtrath.  
Riesner.

Sch.

## Bekanntmachung.

Das bis zum Schluß des Jahres 1892 fällig gewesene und noch im Rückstand befindliche Schulgeld

ist bei Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung längstens bis

## Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende „Riesner Tageblatt und Anzeiger“ (Elbblatt und Anzeiger) für die Monate

### Februar und März

werden von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Geschäftsstellen in Riesa und Strehla, sowie in den Ausgabestellen bei Herren Paul Holz, Ecke Poppitzer- und Schützenstraße, H. B. Henrichs, Hauptstraße, Kaufmann Hermann Müller, Kaiser-Wilhelm-Platz und Paul Roschel, Bahnhofstraße bei Abholung dortselbst zum Preise von 85 Pf. zahlbar pränumerando, angenommen; durch Träger frei ins Haus geliefert ist der Preis 1 Mark, durch die Post frei in Haus 1 Mark 14 Pf. (bei Abholung am Postschalter 84 Pf.)

**Inserate** finden durch das „Riesner Tageblatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riesa,

Die Geschäftsstelle.

Kapankenstraße 59.

## Tagesgeschichte.

Wieviel kostet uns Deutsche die Verteidigung des Vaterlandes? Mit dieser wichtigen Frage befaßt sich ein soeben bei E. S. Mittler und Sohn erschienenes Flugblatt, es werden darin sorgfältige vergleichende Berechnungen für Deutschland und die Staaten Frankreich, England, Italien und Oesterreich-Ungarn angestellt und deren Ergebnisse dahin zusammengefaßt: „Aus unseren Berechnungen ergibt sich, daß, wie man den Steuerdruck auch berechnen mag, er in Deutschland am geringsten ist. Wir sind das Land, das den verhältnismäßig geringsten Theil seiner Staatsausgaben durch Steuern zu decken hat; wir sind das Land, das pro Kopf der Bevölkerung den geringsten, und zwar den weitaus geringsten, Steuerfuß aufzubringen hat. Unsere Militärausgaben drücken uns am wenigsten. Unser Schuldenverhältnis ist das günstigste in Europa, man mag es berechnen, wie man will, und ist auch darum das günstigste, weil fast alle unsere Schulden für Anlagen aufgenommen sind, die ihrerseits wiederum der Staatskasse Reineinnahmen bringen. Vorstehende Ergebnisse werden durch Hinzunahme der Gemeindesteuern innerhalb der verglichenen Staaten zu den Staatsausgaben kaum verändert. Auch unter Hinzurechnung der Gemeindesteuern und Aufbringungen ist Deutschland das Land, in welchem pro Kopf der Bevölkerung bei Weitem am wenigsten Steuern gezahlt werden, also die Militärausgaben am wenigsten den Bürger drücken. Unter diesen Umständen ist die Behauptung falsch, daß wir an der Grenze unserer Leistungsfähigkeit angelangt seien. Mag man gegen die Militärausgaben Gründe geltend machen, welche man immer wolle: dieser Grund ist hinfällig. Denn auch selbst nach Annahme der Vorlage zahlt der Deutsche doch immer an Steuern nur 21,8 M., gegen 58,1 M., die der Franzose, 39 M., die der Engländer, 32,3 M., die der Italiener, 28,2 M., die der Oesterreicher zahlt. Für Landes-

verteidigung und Schulzinsen zusammen aber zahlt der einzelne Deutsche nach Annahme der Vorlagen in Steuern nur 8,1 M., gegen 32,1 M., die an Steuern für diese Zwecke den Franzosen heute schon belasten, gegen 25,3 M., die der Engländer, 21,4 M., die der Italiener, 13,2 M., die der Oesterreicher an Steuern, für Sicherung seines Vaterlandes nach außen und für Verzinsung der Schulden seines Landes, aufbringen muß.“

**Deutsches Reich.** Auf dem Hofball am Freitag wurde, wie die „Nat.-Lib. Corr.“ behauptet, eine längere Unterredung des Kaisers mit dem Landtagsabgeordneten General-Direktor Ritter viel bemerkt. Der Kaiser soll sich darin über die Bergarbeiterverhältnisse ausgesprochen und die Richtung, welche diese Bewegung neuerdings eingeschlagen, streng mißbilligt haben. — In Bockum wurde eine zum Sonntag einberufene Bergarbeiter-Versammlung für alle Bezirke des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers von nur etwa 300 Personen besucht. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Am 2. Februar soll eine allgemeine Versammlung stattfinden.

Wie der „Dann. Cour.“ mittheilt, haben die freikonservativen, die konservativen und die nationalliberale Partei des Reichstags am Freitag und Sonnabend Abend Sitzungen abgehalten, worin über den Weg zu einer Verständigung über die Militärvorlage berathen worden ist. Ueber die Beschlüsse, welche gefaßt wurden, verlautet noch nichts. Es kann wohl aber kaum zweifelhaft sein, daß man sich verständigt hat. Anscheinend mit diesen Verhandlungen hängt es zusammen, daß die für gestern Abend angesetzte Berathung des Heeresauschusses auf heute vertagt worden ist.

In Hildesheim hat am Sonntag eine nationalliberale Versammlung, die von zahlreichen Wählern des 10. hannoverschen Reichstags- und 16. Landtags-Wahlkreises besucht war, einstimmig beschlossen, daß in Anbetracht der politischen Lage eine ausreichende Verstärkung des Heeres notwendig sei. Sie schließt sich den Vorschlägen Bennigens in der Militärkommission unter gleichzeitiger Festlegung des Prinzips der zweijährigen Dienstzeit an.

Zu den Beratungen der Militärkommission schreibt die „Nationalliberale Korrespondenz“: „In ihrer nächsten Sitzung (heute) hofft die Militärkommission des Reichstages mit der Generaldebatte über die Heeresvorlage fertig zu werden. Die bisherigen Verhandlungen haben die Sache so gut wie gar nicht gefördert: die Entscheidung ist nach keiner Seite vorgeückt. Die letzte Kommissions-Sitzung hat wieder keinerlei Zeichen einer heranziehenden Verständigung gebracht. Im Gegensatz zu der wieder schroffer gewordenen Stellung des Centrums, die immer eintritt, wenn Herr Lieber das Wort führt, wollte man in der Rede des deutsch-freisinnigen Abgeordneten Hinze einige Jäger des Entgegenkommens erblicken. Die Freisinnigen haben jetzt offenbar keine Freude an einer Krisis und würden herzlich gern sehen, wenn eine Verständigung zu stande kommt, zumal, wenn sie dabei nicht mitzuwirken brauchen. Auf thätige freisinnige Hilfe wird man aber schwerlich rechnen dürfen. Die Entscheidung liegt einmal an allerhöchster Stelle und sodann beim Centrum, und über den Entschließungen dieser beiden Potenzen schwebt noch tiefes Dunkel. Es wäre aber in hohem Grade wünschenswert, wenn die Entscheidung, sie falle nun so oder so, sich nun nicht gar zu lange mehr hinauszöge. Der Worte sind allmählich genug gewechselt.“

Ein Berliner Brief der „Politischen Korrespondenz“ fährt aus: „Gewisse zur Panama-Affaire hinzugetretene Momente verleben der letzteren gewissermaßen eine internationale Bedeutung. Vielleicht gelange die Frage auf die

zum 25. dieses Monats

an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.

Riesa, am 17. Januar 1893.

Der Stadtrath.  
L. V.: Lange.

Smysk.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300 Kubikmeter **harge schlagenen Steinen** zum Begebau soll vergeben werden. Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen.

Offerten und Muster erbittet man sich bis **1. Februar 1893.**

**Gemeindevorstand Gröba**, am 18. Januar 1893.

A. Otto, Vorstand.

Tagesordnung, ob es nicht im Interesse wünschenswerther freundlicher Beziehungen der Mächte zu Frankreich liege, fortan zur diplomatischen Vertretung daselbst Funktionäre zu entsenden, die bloß die Regierung des betreffenden Staates vertreten, ohne zugleich den Souverän zu repräsentieren.

Vom Reichstage. Am Montag ward zunächst die Vorlage über Einführung der Einheitszeit in zweiter Lesung angenommen nachdem erst eine Reihe von Rednern dem Beispiele des Herrn v. Heeremann gefolgt waren, der für angezeigt hielt, daß „die gute alte verständige und natürliche Zeit hier nicht ohne Zeichenreden zu Grabe getragen“ werde und über epidemische geistige Krankheiten schalt, die zu unverständigen Neuerungen führten. Die sachlichen Bedenken, die in letzter Stunde namentlich Herr v. Stumm noch einmal vorbrachte, fielen beinahe durch, daß man im Westen und Osten des Reiches mit den Bestimmungen des Arbeiterschutzgesetzes in Unbilligkeiten zu kommen besorgt, der Arbeitsanfang und Schluß für jugendliche Arbeiter an gewissen Stunden bindet, während andererseits die Arbeitszeit in gewissen Betrieben aufs Tageslicht angewiesen ist. Der Ausschuss hatte deswegen dem Gesetze eine Resolution aufzufügen wollen, worin ausgesprochen war, daß durch Gesetzesbestimmungen den zu erwartenden Unzuträglichkeiten abgeholfen werden solle. Der Staatssekretär v. Boetticher wehrte sich aber dagegen; man solle erst abwarten, ob sich wirklich Mißstände ergeben würden, und dann werde die Regierung die Erste sein, für entsprechende Auslegung und Änderung der Arbeitsordnungen zu sorgen, und so fiel die Resolution denn auch in der Abstimmung. Alsdann kam das neue Buchergesetz in Berathung, von dem der Staatssekretär des Reichsjustizamts Panauer zu beneiden trachtete, daß es das Gesetz von 1881 nicht grundsätzlich verändere, sondern nur in manchen Punkten ergänze. Freilich, daß man mit diesen Verstärkungen dem Bucher ein Ende bereiten könne, siehe dahin; aber man müsse Alles thun, den gewöhnlichen- und gewerdmäßigen Bücher, und namentlich auch den Sachbücher strafbar zu machen. Von den Konservativen sprachen Herr Giese, vom Centrum Herr v. von Buol für das Gesetz, während Herr Horwig von der deutsch-freisinnigen Partei das Recht zu wuchern oder sich bewachern zu lassen, eher als freies Menschenrecht gelten lassen wollte.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener „Sonntags-Zeitung“ kündigt die Einbringung einer Vorlage betr. die Erhöhung des Friedensstandes des Heeres an.

**Serbien.** Der serbische Regent Belimarkowitsch soll tobsüchtig geworden sein. — Zwischen Milan und Natalie wurde Alles betreffs Wiederaufnahme der ehelichen Gemeinschaft vereinbart; Milan hat bereits Schritte gethan, um hierfür die kirchliche Zustimmung zu erlangen. Belgrad war am Freitag glänzend illuminiert; Fackelzüge mit Musikbänden durchzogen die Straßen.

**Bulgarien.** Die Reise des Fürsten von Bulgarien, der gestern in München eintraf, gilt, wie allseitig geglaubt wird, seiner Verlobung; es soll sich um eine Tochter des Grafen von Caserta handeln.

**Frankreich.** Der Minister des Aeußern Develle suchte am Sonntag den deutschen Botschafter Grafen Münster auf, um ihm sein Bedauern über die verleumdenden Angriffe der französischen Presse auf andere Vertreter der Dreieinmächte auszusprechen.

**Amerika.** Die „New York Times“ bringt einen Bericht über eine Unterredung mit dem neugewählten Präsidenten Cleveland. Danach hätte Cleveland geküffert, er



weihneth gemeldet. Das Militär hat Ordre zur Hilfeleistung erhalten.

Paris. Justizminister Bourgeois macht noch der Albre Parole die verweirtesten Anstrengungen, um noch im letzten Augenblick die Gräfinnen Rouvier, Thövent und Roche außer Verfolgung setzen zu lassen.

Stockholm. Die Verlobung des vierten Sohns des Königs, Prinzen Eugen, mit der Tochter des Kronprinzen von Dänemark, Prinzessin Louise, wird von offizieller Seite bestätigt.

London. Da Cornelius Herz sehr unter der Menge der übrigen Hotelgäste zu leiden hat, so ist von seiner Familie ein in der Nachbarschaft gelegenes Hotel ganz für ihn gemiethet worden.

London. Infolge der in Cairo sich immer lebhafter gegen England entwickelnden Agitation hat das Cabinet beschlossen, die englischen Besatzungstruppen in Egypten um 2 Regimente Infanterie zu vermindern.

Marktberichte.

Dresden, 23. Januar. Schlachtviehmarkt. Heute erzielten Minder einer Qualität 92-96 Mt., ausgewählte beste Stücke auch noch mehr...

zweiter Sorte auf 55-58 Mt. für je 50 Kilo Fleischgewicht im Preise. Zweite Landfleisch, wovon 300 Stück am Markte waren, erreichten 47-52 Mt. für je 50 Kilo Lebendgewicht ohne Lander...

Eingefandt.

Hierdurch geschatten wir uns, die Kaufmannschaft auf Pfund's Condensirte Milch, hergestellt von der Dresdner Molkerei...

Sprechsaal.

Dieser Theil unseres Blattes steht unsern geehrten Lesern zur Aeußerung ihrer Meinung über locale und andere Fragen von allgemeinem Interesse zur Verfügung.

Die öffentlichen Uhren in unserer Stadt sind, wie vielfach beklagt wird, recht unzuverlässige Zeitgeber. Wenn man sich auf die Kirchturmuhr verläßt, so kann man sicher sein, daß man 5-6 Minuten zur Vierdebahn zu spät kommt...

Gefunden wurde in Riesa am 18. Januar ein Haararmband. Abzugeben in Ledwitz bei Zwickau im Gute Nr. 5.

Vogis in der 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zehnküche. Joha. u. oder Othen zu vermieten. Karl Born, Kaiser-Wilhelmpl. 5.

Eine Oberstube ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Moritz Nr. 8.

Eine Unterstube ist zu vermieten und Othen zu beziehen. Moritz Nr. 8.

Vogis mit Mittagstisch Kastanienstr. 5, 1. Et., 1. Wohnung gesucht. Ein Weber sucht p. 1. April a. c. Familienwohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zehnküche.

Vogis gesucht ver. 1. April. Preis 180-200 M. Offerten unter G. L. in die Expedition d. Bl.

Suche ein einfaches, anständiges Mädchen aus streng rechtlicher Familie zur Beforgung aller häuslichen Arbeiten bei 2 einzelnen Leuten...

Ein schöner Damen-Waarenanzug ist billig zu verkaufen. Kastanienstrasse 41, 1.

Sofort gesucht!! unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspektoren.

Infolge Sterbefall verkaufe sofort meinen Kottgeh. Gasthof m. Saal, der alleinige in gr. Orte mit ca. 700 Einw. (zwischen Eßeln u. Dresden), fester Br. 24000 M., Anzahl. 7-10 000 M. Offerten bef. unter S. 5 Rudolf Wasse, Magdeburg.

Gut erhaltene Bücher f. d. Handelsschule billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

7 bis 8 Tausend Mark, 10 bis 11 Tausend Mark sind per 1. April 1893 gegen gute Hypothek anzuleihen durch Rechtsanwalt Dr. Th. Eckhardt, Beselstr. 19, II, Dresden.

Donnerstag, den 26. d. Mts. bleibt eines Familienfestes wegen mein Geschäft von Vormittags 9 Uhr ab geschlossen. Wilhelm Pinker.

Gasthof Heyda. Mein diesjähriger Karpfenschmaus findet Sonntag, den 5. Februar statt. Hochachtungsvoll A. Schmieder.

Holz=Auction. Im Kreiniger Forstreviere, Abteilung 8, an der Eichtense-Brandenburger Straße, nahe am Dödelshäusen, sollen nachstehende Hölzer unter den üblichen Bedingungen und sofortiger Bezahlung versteigert werden...

Oldenburg. hochtrag. Rube und sprungfähige Zuchtbullen im Sächsisch. Hof zu Riesa zum Verkauf. Nur Donnerstag findet der Verkauf statt. Bestellungen auf Zucht- und Milchvieh nehmen gern entgegen. Gebr. Wulff-Geestemünde.

Nuß- u. Brennholz-Versteigerung auf Frauenhainer Forstrevier. Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Februar 1893, von Vormittags 10 Uhr an, gelangen nachstehende Nuß- und Brennholzer, als: Montag, den 6. Februar: ca. 30 Stück eichene und eschene Stämme...

Bei Beamten, Schneider, Schuhmacher, überhaupt bei allen sitzenden Berufsarten stellen sich gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden ein, bei welchen sich, wie Lanfende amtlich beglaubigte Daneschreiben beweisen, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz im roten Kreuze vorzüglich bewährt haben...

Zuchteber-Verkauf. Ein sprungfähiger Forsthireeber steht zum Verkauf Rittergut Jahnshausen.

Damen direct f. Kauf, Rath u. sicher Hilfe. Frau Pauline Franko, Gasse a. S. Drehschneiderei 1.

Kartoffelortirmaschine. Eine fast neue Kartoffelortirmaschine steht billig zum Verkauf Rittergut Jahnshausen.

Die Restaurant's empfehle delicate Biere, Bier, Büschelbräuter Delicate-Bismarck-Bringe, größtente Kafe in Gewürzsaucen, in 1 u. 4 Ertel, zu bill. Preis. Felix Weidenbusch.

Buxkin, Gebiort, Wefour, ca. 130 cm breit, à Mh. 1.75 Pf. pr. Meter, versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private. Pugin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt am Main. Muster-Auswahl bereitwilligst franco.

Gothaer und Braunsch. Cervelatwurst, frisch gefochten Schinken, echte Frankfurt Brühwürstchen, Wiener Brühwürstchen, echte Kieler Bäcklinge, ff. Bricken empfiehlt Reinhold Pohl.

Jeder Husten wird durch meine Katarrhbröckchen binnen 24 Stunden radica geheit. In Packeln à 35 Pfg. in Riesa bei Paul Roschel, Bahnhofstraße.

Beim Gebrauch von Pfund's Milch-Seife empfindet man ein angenehmes, erfrischendes Gefühl, sie schäumt sehr leicht und reinigt trotz aller Milde sehr schnell. Pfund's Milch-Seife, aus reiner bester Kuhmilch hergestellt, bringt selbst die sprödeste Haut weich und geschmeidig. Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund. Zu haben ist Pfund's Milch-Seife in Riesa bei Herrn A. B. Hennicke, Paul Roschel, J. T. Mitschke.

Masken, Zinnschnack, Flittern in reicher Auswahl empfiehlt A. O. Eringer. Ein alteres Arbeitspferd ist zu verkaufen Riesa, Reigenstr. 8.

# Oeffentlicher Vortrag.

Sonnabend, den 28. Januar 1893, Abends 8 Uhr

wird in grossen Saale des Wettiner Hofes zu Riesa

Herr R. Feyerherm aus Dresden,

2. Vorsitzender des Reformvereins zu Dresden,

einen Oeffentlichen Vortrag über

**Die nationalen und sozialen Aufgaben der deutschen Reformpartei**

unter Berücksichtigung des Handwerker- und des Bauerstandes,

halten. Alle national gesinnten Deutschen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Eintritt 20 Pfg. Unsere Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

Deutscher Reformverein für Riesa und Umgegend.

## Gebr. Arnhold

Bankgeschäft in Dresden

Waisenhausstrasse 16 Bautznerstrasse 10

erklären sich zu jeder Auskunfts-  
ertheilung und zur Besorgung der  
Kronenrente betreffs der zur Con-  
version einberufenen

Oesterreichisch-ungarischen Werthe

bereit und bitten um baldmög-  
lichste Uebermittlung der Stücke.

Augen-  
arzt Dr. Weller, Dresden,

(Waisenhausstr. 13) ist (auch für Gehör- und Halsleiden künstl. Augen)  
Wittwoch, 25. Jan. früh 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Riesa (Deutsch. Haus) z. spr.

**Schellfisch** frische Sendung Pfd.  
25 Pfg. empfiehlt  
Ernst Kretschmar, Carolafabrik 5.17

**Achtung!**

**ff. Maistrindfleisch,**  
Prima-Waare, à Pfd. 58 Pfg. empfiehlt  
R. Jäger, Fleischer.

Nächsten Sonntag, den 29. Januar  
ladet zum

**Pfannkuchen-  
u. Bratwurstsemaus**

werthe Geschäftsleute, Gönner und Bekannte  
freundlichst ein  
Moritz Schiefner,  
Bäckermeister, Strehla.

Grosse

**Maschinen-Ausstellung**

als:  
Breit- und Schmal Dreschmaschinen,  
Stiftendreschmaschinen, fahrbar und über-  
all aufzustellen, mit 1—4 Pferden zu treiben,  
Handdreschmaschinen,  
Göpel, neueste Konstruktion, 1—6pferdig,  
Patent-Petroleummotoren,  
preisgekrönte Rapidrotmühlen,  
Patent-Drillmaschinen,  
neueste Ohio-Heuwender,  
Patent-Kartoffellegmaschinen,  
Getreidereinigungsmaschinen,  
Patent-Trieurs,  
Wasch- und Bringmaschinen,  
Patent-Separatoren,  
Kartoffelausmachmaschinen,  
Tigerrechen, Sauchepumpen, drei Größen,  
3- und 4scharrige Pflüge,  
Patent-Acker- und Wieseneggen,  
(System Laake),  
Reinigungsapparate, unter jeder Dreick-  
maschine anzubringen, sehr leicht gehend,  
Rübenschneider, Kartoffelwäschen und  
Quetschen, Gajerquetschen,  
Hackelmaschinen, 4 Größen.  
Reparaturen schnell und billigt.

**Gebr. Beyreuther,**

Maschinenfabrik,

Schwobau bei Komaußh.

3 Stück Dampf Dreschmaschinen zur  
gefälligen Benützung bei Obigen.

## Generalversammlung des Bezirksobstbauvereins Großenhain

Sonntag, den 29. Januar 1893, Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im großen Zimmer des Restaurants Bauer.

(Eingang Schulgasse und Johannesallee.)

Tagesordnung:

1. Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr.
  2. Ablegung der Jahresrechnung auf das Jahr 1892.
  3. Vortrag des Herrn Superintendent emer. Scharfschmidt in Dresden über: „Der Obst-  
garten und seine Beziehungen zum häuslichen Leben“.
  4. Aufnahme neuer Mitglieder, Entrichtung der Vereinssteuern und sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Die geehrten Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Obstbaues werden hierdurch  
ergebenst eingeladen, recht zahlreich und möglichst pünktlich zu erscheinen.  
Die Vereinsmitglieder werden zugleich ersucht, die Bezahlung der Vereinssteuern, ins-  
besondere der noch auf 1892 in Rückstand gelassenen, (6 Mk. für corporative, 2 Mk. für  
persönliche Mitglieder), insofern sie nicht in der Generalversammlung erfolgt, baldmöglichst an  
den Vereinscaßier, Gustav Heßler, in Riesa, bewirken zu wollen.

Der Bezirksobstbauverein Großenhain.  
Amthauptmann v. Wilucki, 3. St. Vorsitzender.

## Landwirthschaftlicher Verein zu Riesa.

Nächste Vereinsversammlung Donnerstag, den 26. d. M., Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Tagesordnung:

1. Ueberreichung von Auszeichnungen an landwirthsch. Arbeiter durch das Kreisvereinsdirectorium.
  2. Vortrag: Allgemeine Betrachtungen über Fütterung unserer landwirthsch. Rasthieren.
  3. Statutenänderung.
- Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Um zahlreiches, pünktliches Er-  
scheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

„Promethens“  
Naturwissenschaftliches Panorama  
**Dresden,**  
Pragerstr. 56, I.  
Gröföffnung  
Anfang Februar.

## Bier!

Dienstag Abend und Mittwoch früh  
wird in der Schloßbrauerei Braunbier gefüllt.

Zu meinem Mittwoch, den 25. Januar  
stattfindenden

**Karpfensemaus**

lade ganz ergebenst ein.

E. verw. Thümmel,  
Schloßbrauerei Hirschstein.

V. A. O. D. 25. I. 8 U.

## Schuhmacher-Innung zu Riesa.

Hierdurch werden die Kollegen der Schuh-  
macher-Innung ersucht, sich bei der Beerdigung  
unseres Kollegen Wilhelm Möbius  
Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr recht zahl-  
reich zu betheiligen. Der Oberrichter.

25./1. 93. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> —

Donnerstag, den 26. Januar d. J.,  
Nachmittags 6 Uhr **Versammlung** des  
Landw. Vereins für

**Standitz u. Umgegend**

auf dem Bahnhofsplatz zu Standitz. Ver-  
trag des Herrn Dr. Albertshagen, Regierungs-  
rath a. D. über „Hastpflicht.“ Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verschied nach  
langen Leiden unser lieber Vater, Schwieger-  
und Großvater, der Schuhmachermeister  
Wilhelm Möbius.

Dies zeigen tiefbetruert an  
die trauernden Hinterlassenen.

Riesa, den 23. Januar 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nach-  
mittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr statt.

## Herzlicher Dank.

Bei dem Begräbnisse unseres lieben,  
theuren Vaters, Vaters und Sohnes,  
des Schiffseigners

**Friedrich Ernst Grosse**

aus Ränchrig,

wurden uns so viele ehrende Beweise  
der Liebe und Theilnahme entgegen ge-  
bracht, daß wir uns gedrungen fühlen,  
hierdurch allen Denjenigen, die denselben  
im Tode ehrten, unsern herzlichsten Dank  
auszusprechen. Ganz besonders sagen  
wir den Herren Schiffern unsern innig-  
sten Dank.

Ränchrig, den 23. Januar 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.